

NEWSLETTER NO 1

LAFIFEE E.V., KOLUMBUSSTRASSE 23, 42655 SOLINGEN

NEWSLETTER NEU!

...wir wollen informieren

Liebe Mitglieder des Verein
Lafiffee e.V.

Alles NEU macht der Mai!
...getreu diesem Motto wollen
wir Euch heute unseren neuen
Newsletter vorstellen, der
Euch, in unregelmäßigen
Abständen, über „interne“
und „externe“ interessante
Neuigkeiten berichten soll.
Unregelmäßig, da wir der

Meinung sind,
Euch nicht
alle „X“
Wochen
irgendein
langweiliges
Thema näher
bringen zu
wollen, nur
damit wir den
Newsletter
„voll bekom-
men“. Ebenso

wollen wir den Newsletter kurz
und knackig halten, dafür
lieber einmal mehr, als einmal
zu wenig zu informieren. Unser
Versuch, die Neuigkeiten über
Whatsapp und unseren
Broadcast zu vermitteln ging
leider sprichwörtlich in die
Hose, da sich nur vier
Mitglieder (!!!) für den
Broadcast angemeldet
haben. Diesen Newsletter

erhaltet übrigens nur IHR, nur
unsere Mitglieder! Freunde,
Sponsoren, Gönner usw.
werden wir zu gegebener Zeit
über „NEWSLETTER EX“
informieren. Heute liegt also
der erste Newsletter vor Euch!
Solltet Ihr Anregungen und
Kritik haben, solltet Ihr uns das
bitte mitteilen. Gebt uns aber
auch eine Chance, dass wir

DIE AUFGABE DER
UMGEBUNG IST ES NICHT,
DAS KIND ZU FORMEN,
SONDERN IHM ZU
ERLAUBEN, SICH ZU
OFFENBAREN!
MARIA MONTESSORI
* 31. 08. 1870 † 06. 05. 1952

uns selbst
mit jeder
neuen
Ausgabe
verbessern
wollen und
sicherlich
auch
verbessern
werden.

Selbstverständlich könnt Ihr
die Euch bekannte E-Mail-
Adresse info@lafiffee.de für
Anregungen und Kritik nutzen.
Selbstverständlich dürft Ihr uns
aber auch gerne anrufen, die
Kontaktdaten stehen
bekanntlich auf unserer
Homepage www.lafiffee.de.
Abschließend wünschen wir
Euch viel Spaß mit unserer
ersten Ausgabe NO 1. Liebe
Grüße – Euer Vorstand

TERMINE:

21.05.2016
Kinder- und Familien
fest in der ASF

11.06.2016
„Komm mit auf die
Trauminsel“
Entspannung für
Kinder

01.11.2016
Absitzen auf
Schloss Burg

13.02.2017
Jahres-Mitgliederver-
sammlung

Weitere Infos zu
diesen
Veranstaltungen
findet Ihr auf unserer
Homepage. Ebenso
auch
Veranstaltungen,
die wir für Euch
noch in diesem Jahr
geplant haben.

WWW.LAFIFEE.DE

HEUTIGES TOPTHEMA

„LERNSTRATEGIEN“

Was sind Lernstrategien?

Lernstrategien erleichtern die Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung neuer Informationen, wobei zwischen "oberflächlichen" Wiederholungsstrategien und "tiefen" Elaborationsstrategien unterschieden werden kann. Klassische Gedächtnistechniken erleichtern das Behalten neuartiger Informationen vor allem dann, wenn es sich um sinnarmes, unverbundenes Lernmaterial handelt. Formal betrachtet beschreiben Lernstrategien Verhaltensweisen, die zur Bewältigung von Lernaufgaben dienen können. Lernstrategien lassen sich in **drei Ebenen** betrachten: **Mit kognitiven Lernstrategien** sind jene Aspekte gemeint, die mit der unmittelbaren Informationsaufnahme zu tun haben, etwa konkrete Arbeitstechniken, die man zum Einprägen von neuen Informationen anwendet. Dazu gehören Organisieren (Skizzen anfertigen, Schlüsselwörter unterstreichen bzw. markieren), Elaborieren (Ausdenken von konkreten Beispielen, Bildung von Analogien zu bereits bekanntem Wissen), kritisches Prüfen von Argumentationszusammenhängen, das Nachdenken über Alternativen zum gerade Erlernten, das Wiederholen durch mehrmaliges Lesen oder auch das Auswendiglernen von

Schlüsselbegriffen.

Metakognitive Lernstrategien

beziehen sich weniger auf den eigentlichen Lernvorgang, sondern mehr auf die Kontrolle des eigenen Lernfortschrittes, also das selbständige Planen der Lernschritte (Reihenfolge festlegen, Relevantes vom Irrelevanten trennen), das Überwachen des Lernerfolges und der Lernschritte (Beispielaufgaben durcharbeiten, anderen den Lernstoff zu erklären versuchen).

Ressourcenbezogene

Lernstrategien beziehen sich in erster Linie auf die Organisation und die Rahmenbedingungen des Lernens. Dazu gehören Anstrengung, Aufmerksamkeit, Willensstärke und Konzentration auch bei ungeliebten Stoffgebieten, das Ausdehnen der Lernzeiten auch auf Abend und Wochenende, das Zeitmanagement (Lernzeiten, Pausen festlegen und einhalten), die Arbeitsplatzgestaltung, dass keine Ablenkungen auftreten können (z.B. TV, Haustier, Kollegen) und dass notwendige Hilfsmittel greifbar sind (Stifte, Rechner, Papier), die Nutzung zusätzlicher Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet, CD-Roms, Bücher, Bibliothek), das Lernen in Gemeinschaften (Lerngruppen, Diskussionen über Lernstoff in Diskussionsforen, Chat, E-Mail an Lehrer).

Komponenten des Lernens

Absichtsvolles Lernen wie etwa das schulische oder universitäre stellt eine zielgerichtete, komplexe Handlung dar. Zahlreiche Komponenten sind für den Erfolg eines solchen Lernens wesentlich: Metakognitive Prozesse beziehen sich auf das Verstehen und Erkennen der Lernaufgabe, die Ableitung von Strategien, die Aktivierung der relevanten Wissensbasis, die Bereitstellung von Ressourcen sowie die Überwachung der Strategien und die Bewertung der Aufgabenlösung. Hierzu dienen beispielsweise Fragen, die sich der Lernende selbst stellt, die Ableitung von Regeln und Strategien, die Abfrage von Vorkenntnissen, eine Fehlerdiagnose, handlungsbegleitende Prüfprozesse und Selbstverbalisierungen. Für die Güte der Lernleistung erweist sich die Überwachung des Lernens und die Bewertung der Lernergebnisse bzw. Aufgabenlösungen als besonders bedeutsam. Ausführungskomponenten beziehen sich auf die eher untergeordneten Instanzen, die für die Durchführung der geplanten Operationen zuständig sind. Hierzu gehören konkrete Operationen (Rechenschritte ausführen, Schreiben) aber auch Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und sprachliche Kodierungsprozesse. Wissenserwerbskomponenten

werden eingesetzt, um neue Informationen auszuwählen, diese mit den vorhandenen Informationen zu vergleichen oder zu kombinieren. Die Verfügbarkeit des Vorwissens trägt entscheidend dazu bei, wie rasch, sicher und genau eine Lernaufgabe erkannt und in die bestehende kognitive Struktur eingeordnet werden kann. Gute Lernende verfügen in aller Regel über ein umfangreiches, systematisches, vernetztes und gut organisiertes Wissenssystem, das ihnen das Verstehen von Lernaufgaben und die Ableitung geeigneter Vorgehensweisen erleichtert. Über das bereichsspezifische Wissen hinaus ist **das Wissen über das eigene kognitive System und prozedurales Wissen** (Kenntnisse über Strategien und Vorgehensweisen) von Belang, weil diese Wissensanteile darüber mitentscheiden, welche Lernwege eingeschlagen und welche Vorgehensweisen bei Lernschwierigkeiten ergriffen werden. Ganz wesentlich beteiligt sind auch motivationale Prozesse, denn Lernen erfordert vielfältige Aktivitäten, Anstrengungsbereitschaft sowie Selbstwirksamkeitserwartungen. Die Steuerung der Aktivitäten, ihre Ausrichtung auf die Aneignung von Lerninhalten, die Mobilisierung von Anstrengungen und die

Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen (etwa Zeit zum Üben, Repetieren von Lernmaterial, Durcharbeiten von Texten) sollte der Lernende möglichst eigenständig vornehmen oder sich zumindest durch Lehrer oder Trainer dazu bewegen lassen. Neuere Untersuchungen zum sogenannten „expert“ oder „independent learning“ zeigen, dass gerade in diesem Bereich große Unterschiede zwischen guten und schlechten Lernern bestehen, wobei die guten Lerner eine deutlich größere Frustrationstoleranz an den Tag legen, sich länger und dauerhafter mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen und ausgeprägtere Interessen haben. Neben den Anteilen des Lernenden selbst sind auch die Kontextbedingungen des Lernens zu erwähnen: die Konkretheit bzw. Dekontextualisierung der angebotenen Lerninhalte, die Qualität und Vollständigkeit der Instruierung bzw. des Unterrichts und die Stellung des Lernenden in der Gruppe: In der Schule wird oft abstraktes (dekontextualisiertes) Wissen gefordert, ohne dass den Schülern die Verwendbarkeit und der Situationsbezug klar ist. Dieses Lernen verlangt vom Schüler eher reproduktive Leistungen bzw. eigenständige

Konkretisierungen. Das Lernen unter diesen Bedingungen erfordert andere Merkmale als projektartige, konkretere Unterrichtsformen. Es ist zu vermuten, dass das Phänomen der "six hours retarded" (Schüler, die bei schulischen Lernaufgaben versagen, in ihrer Alltagsumgebung aber äußerst intelligent und lernfähig sind) ganz wesentlich mit diesen Lernbedingungen zusammenhängt. Untersuchungen zur Qualität und Vollständigkeit des Unterrichtes zeigen, dass schulisches Lernen zumeist ein Lernen anhand von unvollständigen Instruktionen ist. Regelerkennung, Strategieableitung, Transferleistungen und Wissenskompilierung bleiben dem einzelnen Schüler selbst überlassen, ohne dass ausreichende Vorsorge für vertiefenden Lernprozesse getroffen wird - ein Sachverhalt, der die Notwendigkeit eigenständiges Lernens und vermehrter Lernaktivitäten zur Schließung der "Lücken" erhöht und das Lernen für einen Teil der Schüler erschwert.

Quelle: <http://www.uni-koeln.de/hp-fak/psychologie/ag-lauth/informationen/learnstoe.html> (02-01-27)

RÜCKBLICK

..was haben wir geschafft!

Der neue/alte Vorstand! Auf der Mitgliederversammlung im März wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Vielen Dank für Euer Vertrauen!

Erfolgreiche Ferienaktion

In diesem Jahr haben wir in Kooperation mit der integrativen Kindertagesstätte und Familienzentrum Krümelkiste des Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Solingen e.V., eine „StadtRandErholung“ für Kinder ab 12 Jahren durchgeführt. Betreut wurden die Kinder von ehrenamtlichen Helfern, welche kurz vor ihrem Examen zum Erzieher stehen und ebenfalls Mitglieder des Vereins sind. Alle Beteiligten hatten in dieser Zeit viel Spaß und freuen sich schon auf die nächsten Ferien.

Spendenaktion in Solingen Oberburg

"Ansitzen" hieß es am 25.03.2016 in Solingen Oberburg. Direkt an der Bergstation der Seilbahn steht Deutschlands längste Naturstamm-Superbank, 22 Meter lang und 1.000,0 kg schwer. Diese wurde im Jahr 2008 von Herrn Riemann sen. ins Leben gerufen. Jedes Jahr wird zum "Ansitzen" nach Schloss Burg eingeladen. Das Riemann-Catering-Team aus Remscheid stellte wie in jedem Jahr ein paar Fässer Kölsch und diverse antialkoholische Getränke zur Verfügung. Besucher konnten ein oder zwei kühle Getränke zu sich nehmen und mit einer kleinen Spende unseren Verein unterstützen. Durch die freundlichen Spenden der Besucher kam ein stolzer Betrag von 415,00 € zusammen. Dieser Betrag wurde komplett unserem Verein gespendet. Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken und freuen uns sehr über diese Spende!

Liebe Mitglieder!

So, nun ist unser erster Newsletter erst einmal geschrieben und für uns Geschichte. Jetzt müsst Ihr uns (ver-)urteilen. Wir bedanken uns bei Euch vorab dafür, diesen Newsletter gelesen zu haben und so hoffen wir auf viele weitere Newsletter, die – wie eben schon geschrieben – immer besser werden sollen. Bis zum nächsten Mal wünschen wir Euch eine tolle Zeit und bleibt gesund!

Sascha



Markus



Jan

